Vereinsgeschichte

Der Ruderverein Villach wurde als „Ruderclub Villach“ am 20.11.1881 als drittältester Sportverein Villachs (nach dem Villacher Turnverein und dem Alpenverein) gegründet. Gründungsmitglieder waren u.a. Ludwig Walter, Josef Unterkreuter und H. Findenegg.

1882 erfolgte der Bau des ersten Bootshauses auf einem Pachtgrundstück des Industriellen Kleinszig am Ossiachersee. Dieses Grundstück konnte 1891 käuflich erworben werden. 1912 erfolgte die Änderung des Vereinsnamens in „Ruderverein Villach von 1881“. 1922 wurde das Bootshaus für 22 Boote ausgebaut und ein Umkleideraum geschaffen. 1945 wurde der Verein unter kommissarische Verwaltung der englischen Besatzungsmacht gestellt. 1948 wurde diese aufgehoben und der Ruderbetrieb wieder aufgenommen. 1961 wird Emil Hilber Obmann und führt den Verein zu einer sportlichen und veranstaltungsmäßigen Blüte. 1964 erfolgt ein weiterer Um- und Ausbau des Vereinshauses und 1974 wird im Zuge der Sanierung nach Hochwasserschäden die Bootshalle für 42 Boote erweitert. 1976 wird der Ruderverein Villach vom Weltruderverband mit der Durchführung der Weltmeisterschaft für Junioren und Leichtgewichte beauftragt und errichtet hierfür die homologierte Regattastrecke (Albano-System) mit 8 Bahnen. 1993 muss das alte in Holzbauweise errichtete Bootshaus wegen der im Zusammenhang mit einem Hochwasserereignis eingetretenen völligen Baufälligkeit abgetragen werden. Auf Antrag des Obmannes Dr. Spath beschließt die Jahreshauptversammlung die Errichtung eines neuen Vereinsgebäudes nach den Plänen der Architekten Dipl.Ing. Traninger und Dipl.Ing. Mayer mit geschätzten Baukosten von 1,2 Millionen Euro. Wesentliche finanzielle Hilfestellungen leisten hierbei das Land Kärnten, insbesonders aber die Stadt Villach. 1994 ist der Rohbau fertiggestellt und provisorisch benützbar. Wenn auch mit Rücksicht auf das finanzielle Leistungsvermögen die komplette Fertigstellung nur noch in kleinen Schritten erfolgen kann, so ist das Bootshaus des RV Villach nach Meinung von Ruderfunktionären und Sportlern aus aller Welt eines der schönsten in Europa.

Veranstaltungsmäßig hat sich die Internationale Villacher Ruderregatta, die seit 1961 alljährlich auf der Regattastrecke vom Berghof in Heiligengestade zum Robinsonclub Landskron (ehemaliges Hotel Lido) ausgetragen wird, zu einer der größten europäischen Ruderregatten entwickelt. Die bisher größte Teilnehmerzahl war 2003 mit 1856 Ruderern aus 13 Nationen zu verzeichnen.

In sportlicher Hinsicht begannen die Erfolge des Rudervereines Villach mit dem ersten Rudersieg bei der Kärntner Regatta 1884. Seither haben die Ruderer des RVV bei nationalen und internationalen Regatten insgesamt 4889 Siege (Stand 2004) errungen. Eine unvergleichliche Bilanz auch für unseren von 1983 – 2001 tätigen Trainer Helmut Sallinger, der „seine“ Ruderer in diesem Zeitraum zu 1277 Siegen führte. Einer der erfolgreichsten Aktiven des Vereines ist der 22-fache österreichische Staatsmeister Ulli Wolf, der in den Jahren 1967 – 1978 an 3 Europameisterschaften, 5 Weltmeisterschaften und 2 olympischen Spielen teilgenommen hat. Weiteres sportliches Aushängeschild der jüngsten Vergangenheit ist Christoph Zerbst, Weltmeister im Doppelzweier 1990, Silbermedaillengewinner bei den Olympischen Spielen 1992 sowie Fünfter bei den Olympischen Spielen 1996.

Weltklasseathlet der Gegenwart in der Ruderriege des RVV ist Martin Kobau, Weltmeister im Leichtgewichtsvierer ohne Steuermann 2001, Weltcupgesamtsiegeer 2000, Olympiateilnehmer 1996 in Atlanta (12.Platz) und 2000 in Sydney (9.Platz), jeweils im Leichtgewichtsvierer, sowie Europameister im Leichtgewichtsdoppelzweier 1993. Weitere Leistungsträger waren Christof Praschnig, Christian Dolenz, Stefan Praschnig, Paul Kircher und Seppi Hilber, welche bereits mehrfach bei Juniorenweltmeisterschaften und Europameisterschaften Spitzenplätze erreichen konnten, sowie die mehrfachen Österreichischen Meisterinnen bei den Schülerinnen und Juniorinnen Caroline Hilber und Katherina Milazzi.

Auch im 124. Bestandsjahr kann der Verein auf eine große Zahl an sportbegeisterten Jugendlichen verweisen und damit die seit Gründung des Vereines unveränderten Zielsetzungen der Pflege der Vereinsgemeinschaft zur körperlichen Ertüchtigung und zur Leistungsbereitschaft weiter verfolgen.

(Dr. Gerfried Spath, Ehrenobmann)